

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 4: Ein Tag im Leben

Artikel: Seitenwechsel : Auge in Auge mit dem Dienstheischer
Autor: Ritzmann, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auge in Auge mit dem Dienstheischer

Jürg Ritzmann

Als Hans-Dieter sich umdrehte, war es bereits zu spät: Der Mann stand direkt vor ihm. Es gab kein Entrinnen. Hans-Dieter hatte schon bemerkt, dass sich jemand in seine Nähe begeben hatte. Doch er dachte, es sei Susanne, die ihn jeweils fragte, ob er auch in die Kaffeepause mitkomme. Da stand er also, ein grosser, schlanker Kunde in Arbeitskleidung. Sie schauten sich direkt in die Augen. Plötzlich – aus heiterem Himmel – öffnete sich der Mund des Fremdlings und

heraus kamen Worte. Das Wesen fragte etwas. Auch das noch. Dübel, der suchte die Dübel. Obwohl das gross und deutlich angeschrieben stand, bei den Regalen. Hans-Dieter erklärte ihm den Weg und traute seinen Ohren nicht, als der Mensch fragte, ob er ihm nicht den Weg zeigen könne. Durch den ganzen Baumarkt!

Gut. Eigentlich wäre schon Pause gewesen, als der Kunde die richtigen Dübel in Händen hatte und sich das Drama fort-

setzte: Der wollte noch Schrauben. Na so was, dachte Hans-Dieter, zeigte ihm das Sortiment, worauf sich dieser bedankte, immerhin. Als sich Hans-Dieter bereits in Richtung Aufenthaltsraum abdrehte, hörte er etwas von «Schraubenzieher», drehte sich um und spürte seinen Blutdruck steigen. Das Herz pochte und pochte. Es war einfach zu viel. Dann die Erlösung: Schweissgebadet wachte Hans-Dieter auf und war froh, zu Hause im Bett zu liegen.

15

Nebelsp alter
Mai 2008

BAUSELBER™

Bohringen, Mai 2008

Herzlich willkommen!

Sehr geehrter neuer Mitarbeiter

Wir freuen uns, Sie in unserem Unternehmen begrüssen zu dürfen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich unsere Mitarbeiter bei uns wohl fühlen. Dank einem neuen und innovativen Konzept sind wir sicher, dass wir Ihnen zukünftigen Berufsalltag so angenehm wie möglich gestalten können. Vor Ihrem ersten Arbeitstag bitten wir Sie, sich unten stehendes Konzept genau durchzulesen und zu verinnerlichen. Es wird ein grosser Bestandteil Ihrer tagtäglichen Arbeit bei uns und Ihrem persönlichen Wohl sein.

Baumarkt BAUSELBER

Hammerstraße 10

5678 Bohringen

**Nebelsp alter enthüllt:
So sieht die Branche
intern ihre Kunden!**

Notfallkonzept – Kunde droht mit Auftrag

1. Sobald ein Kunde den Laden betritt, verstecken Sie sich umgehend hinter einer der bereitstehenden Paletten.
2. Wirken Sie beschäftigt und tun Sie so, als ob Sie die Palette ausräumen würden.
3. Sollte der Kunde sich davon nicht abhalten lassen, Ihnen eine Frage zu stellen, setzen Sie sofort den in diesem Schreiben beiliegenden MP3-Player auf und stellen diesen auf die maximale Lautstärke.
4. Macht der Kunde mit Gestik auf sich aufmerksam, winken Sie zurück. Sollten Sie einen Kunden vor sich haben, welcher trotz den bereits getroffenen Massnahmen nicht von Ihnen weicht, drücken Sie den roten Knopf am Ende des Regals.
5. Ihr Notfallpartner – ein Arbeitskollege, welcher permanent im Pausenraum auf Abruf ist – sieht so auf einem Monitor sofort, wo Sie sind. Per Fernsteuerung wird das Regal, vor welchem der störende Kunde steht, zum Umsturz gebracht.
6. Vergessen Sie nicht, einen Strich auf Ihrer persönlichen Top-Scorer-Karte zu machen.
Diese ist Bestandteil unseres Bonussystems und wirkt sich direkt auf Ihren Lohn aus.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen bereits heute eine gute und erfolgreiche Zukunft bei bauselber!

Freundliche Grüsse

Max Schläger, Direktor
i. A. Barbara Burkhardt

Achtung: Kunde!